

- ▶ S. 4 Brot für die Welt
- ▶ S. 6 Porträt: Dr. Slawa Dreier
- ▶ S. 8 Sonnenburg
- ▶ S. 10 Regio-Konfi-Tag
- ▶ S. 18 Kirchenmusik
- ▶ S. 20 Gemeindegruppen
- ▶ S. 26 Danke!



Alles,  
was ihr tut,  
geschehe  
in *Liebe*.

1. Korinther 16,14

# **kirchenfenster**

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Ilvesheim

## Inhalt

Editorial	Impressum.....	2
Gedanken	.....	3
Aktuell	Strategieprozeß.....	4
	Brot für die Welt.....	5
Porträt	Dr.Vjatscheslav Dreier..	6
Sonnenburg	.....	8
(Nicht) Nur	für Kinder .....	9
Junge Kirche	Regio-Konfi-Tag.....	10
Tipps	Veranstaltungen .....	12
Ökumene	Weltgebetstag 2024...13	
Infos zu den	Gottesdiensten .....	14
Auf einen	Blick.....	16
Musik(er)	Orgelmatineen .....	18
	Chorwanderung .....	19
Gruppen	Männerfrühstück .....	20
	Kreativkreis.....	22
Rückblick	Besond.Gottesdienste	23
	Kinderbibelwoche .....	24
	Mitarbeiterfest.....	25
Neues	DANKE !.....	26
Kasualien	.....	27
Tipp	.....Rückseite	

## Kontakt

Ev. Kirchengemeinde Ilvesheim  
 Neue Schulstr. 10  
 68549 Ilvesheim  
 Telefon 0 621 / 49 23 72  
 Telefax 0 621 / 49 32 53  
 Mail ilvesheim @ kbz.ekiba.de  
 www.ev-kirche-ilvesheim.de  
 VR Bank Rhein-Neckar eG  
 BIC GENODE61MA2  
 IBAN DE59 6709 0000 0035 1624 02  
 Bis 200,— € gilt der Einzahlungs-  
 beleg auch als Spendenquittung.

## Impressum

kirchenfenster ist der Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Ilvesheim. Er erscheint 3 x jährlich. Auflage: 1.680. Druck: Textdat-Service gemeinnützige GmbH, Weinheim. Redaktionsteam: Anna Paola Bier, Ingrid Schmelcher, Renate Kummer. Alle Abbildungen © MLK außer:  
 S. 1 © verlagambirnbad.de  
 S. 2,3,28 © Pixabay  
 S. 5 © Brot für die Welt  
 S. 9,11,26 © Gemeindebrief.de  
 S. 13 © Weltgebetstag.de  
 S. 10 © A.Pollack / S. 23 © H.Jung

**L**iebe ist ..., vielleicht kennen Sie die bunten Comics aus den 1970ern? Ein Pärchen zeigt in Alltagsszenen was Liebe ist. Es gibt auch unzählige viele Lieder über die Liebe oder auch Lebensweisheiten. »Liebe ist die beste Medizin« ist wohl der bekannteste Spruch. Im neuen Gesangbuch findet sich »Liebe ist Leben« und das Kirchenlied »Liebe ist nicht nur ein Wort« kennen bestimmt auch viele.

Ja, »Liebe ist nicht nur ein Wort, Liebe, das sind Worte und Taten«, das beweisen die Mitglieder unserer Gemeinde Woche für Woche, Monat um Monat, denn ohne diese Liebe zu anderen oder zu dem was sie tun, würde vieles nicht funktionieren. Das Werken im Kreativkreis, Seite 22, die Durchführung des Mitarbeiterfestes, Seite 25, die Orgelmatineen, Seite 18, die Spenden für die neuen Bankpolster, Seite 26, der Erntedankgottesdienst auf der Vogelweide, Seite 23, und so vieles mehr.

Auch unser »**kirchenfenster**« ist mit Liebe entstanden und die vielen positiven Rückmeldungen zeugen von Ihrer Liebe. Vielen Dank dafür.

Eine gesegnete Advent- und Weihnachtszeit voller Liebe (in welcher Form auch immer) wünscht Ihnen

*Ihr Redaktionsteam*



Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Gemeindemitglieder,

das ist schon allerhand, was uns Paulus da zumutet!

„**Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe**“ schreibt er in seinem Brief an die Römer und auch an uns heute.

„**Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe**“. Das ist leicht geschrieben, aber schwer getan. Wie schwer, dazu müssen wir nicht erst in die große Welt hinausschauen. Es reicht schon ein Blick in unsere kleine Welt. Ausschließlich in Liebe zu handeln, das ist schier unmöglich. Wir Menschen sind auch mal sauer, stockig, beleidigt, rüpelhaft, voller Wut, voller Angst, voller Misstrauen und noch viel mehr. Aber auch fröhlich, entgegenkommend, liebevoll, sanft, voller Zuneigung, voller Mut, voller Vertrauen und noch viel mehr. Diese große Palette an Gefühlen macht unser Menschsein aus. Ich denke, das ist Paulus auch bewusst. Er selbst war ein Mensch, der viel von seinen Gefühlen geleitet wurde und der durchaus auch sehr impulsiv werden konnte. Er will von uns nichts Unmögliches verlangen, sondern uns Mut machen.

Paulus schreibt seinen Brief an die Gemeinde in Rom, auf die er Gefahren zukommen sieht. Da gibt es verschiedene Glaubensrichtungen, verschiedene Lieblingspastoren; etliche Gemeindeglieder führen einen lockeren Lebenswandel, es geht hoch her im Gottesdienst, es werden Zweifel an der Auferstehung der Toten laut. Paulus nimmt in seinem Brief zu allen Punkten Stellung: Er bringt Ordnung in das Gemeindeleben und ruft zur Wachsamkeit vor Irrlehren auf. Über all seine Lehren ruft Paulus der Gemeinde zu: **Lasst Euch im Glauben nicht verunsichern. Habt keine Angst! Seid stark! Handelt in Liebe!**

Auch auf unsere Gemeinden kommen, ich möchte nicht sagen Gefahren, aber Veränderungen zu. Wir werden immer kleiner, die Gelder werden weniger, wir müssen uns von Gebäuden trennen, es wird weniger Pfarrstellen geben, die einzelnen Gemeinden werden immer enger zusammenrücken müssen, Fusionen stehen im Raum.

Paulus Aufruf gilt auch für uns heute: Ganz gleich was für Veränderungen auf uns zu kommen, ganz gleich wie sehr sie schmerzen, wie sehr sie uns verunsichern oder was für Angst sie uns machen, wir sind stark, wir brauchen keine Angst haben. Wir sind eine Gemeinschaft. Wir sind eine Gemeinschaft, die über Gemeindegrenzen hinausgeht. Denn wir alle sind Kinder Gottes, verbunden durch seine Liebe. Und in Gottes Liebe können wir gemeinsam mutig und stark in die Zukunft gehen.

Ihre Pfarrerin Anna Paola Bier



## Strategieprozeß - ekiba 2032

### Die Gebäudeampel:

**Hellgrün:** Die Baulast des Gebäudes liegt zu mehr als 70% bei Dritten z.B. dem Land, der Kommune oder der Stiftung Schönau.

**Grün:** Das Gebäude erhält bei Baumaßnahmen die volle Mitfinanzierung der Landeskirche (z.Zt.: 50% Baubeihilfe).

**Gelb:** Mitfinanzierung und Perspektive wird noch geklärt.

**Rot:** Es gibt keine zentrale Bezuschussung mehr für Baumaßnahmen. Es muss mit den Gemeinden überlegt werden, welche Perspektive das Gebäude noch hat bzw. welche Möglichkeiten zur Verfügung stehen: Finanzierung aus Eigenmitteln, Förderverein/Fundraising, Kooperation mit Kommune/Vereinen/Ökumene, Minimalerhalt, Rückbau, andere Nutzung und gegebenenfalls auch Verkauf. Manche Gebäude stehen auch noch sehr gut da und können auch ohne größere Renovierungsmaßnahmen noch länger betrieben werden.

Bei uns in Ilvesheim ist die Kirche durch die Baupflicht und Mitfinanzierung der Stiftung Schönau gesichert und somit auf hellgrün gesetzt. Das Gemeindehaus wurde mit gelb markiert. Das stellt die Gemeinde Ilvesheim vor eine besondere Herausforderung. Kirche und Gemeindehaus sind vom Architek-

ten Helmut Striffler als ein zusammenhängendes Ensemble geplant und gebaut worden. Zentrales und verbindendes Element ist der Kirchturm. De facto sind Kirche und Gemeindehaus ein Gebäude und nicht trennbar. Auf der Seite des Gemeindehauses liegen alle Sanitäreanlagen, der Durchgang zum Heizkeller der Kirche und die Küche. Das Ensemble, samt Vorplatz, ist denkmalgeschützt und darf baulich nicht verändert werden. Sollte die Gemeinde das Gemeindehaus nicht mehr halten können, verliert sie auch ihre Kirche. Die Gemeinde Ilvesheim wird durch die Arbeit vieler Ehrenamtlicher getragen, denen das gut gefüllte (nicht nur von Gruppen der Kirchengemeinde) und lebendige Gemeindehaus wichtig ist. Sie haben einen Förderverein gegründet, um die Kirchengemeinde zukünftig unterstützen zu können. Ich schaue recht zuversichtlich in die Zukunft, da die Gebäude gut in Schuss sind und in naher Zukunft keine großen Sanierungsmaßnahmen zu erwarten sind, wir dabei sind, über Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen Klimaneutralität zu erreichen und auf die starken Schultern einer lebendigen Gemeinde bauen dürfen.

*Pfarrerin Anna Paola Bier*

**Nähere Informationen zum Förderverein folgen im nächsten Kirchenfenster „Ostern 2024“.**

Wandel säen

## 65. Aktion Brot für die Welt

*Wer auf den Boden von Gottes Geist sät, wird von diesem Geist das ewige Leben ernten. Lasst uns daher nicht müde werden, das Rechte zu tun. Denn wenn die Zeit da ist, werden wir die Ernte einbringen. Wir dürfen nur nicht vorher aufgeben. Solange wir also noch Zeit haben, wollen wir allen Menschen Gutes tun. (Galater 6,8b-10a, Übersetzung: BasisBibel)*

**I**mmernoch haben in dieser Welt Menschen Hunger. Beinahe jeder zehnte Mensch hat nicht genug zu essen. Mehr als jedes fünfte Kind ist nicht ausreichend entwickelt, weil ausgewogene Nahrung fehlt. Die Pandemie, die Kriege in der Welt und auch die Klimakrise werfen teils gute Entwicklungen um Jahre zurück.

Damit Menschen sich weltweit mit ihren eigenen Mitteln und aus eigener Kraft versorgen können, braucht es Anpassung an die sich wandelnden Verhältnisse und mehr Gerechtigkeit. Die Partner von Brot für die Welt berichten uns von Menschen, deren Geschichten Mut machen. Die Saat für den Wandel hat bereits begonnen. Lasst uns mit ihnen zusammen aussäen. Mit



unserer Verbundenheit über Brot für die Welt und in unserem alltäglichen Leben!

**Helfen Sie helfen.**

**Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie**

**IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00**

**BIC: GENODED1KDB**

**Sie können auch online spenden:**

[www.brot-fuer-die-welt.de/spende](http://www.brot-fuer-die-welt.de/spende)



**QR-Code ganzjährig  
gültig**

**Dr. Vjatscheslav  
(Slawa) Dreier**

**Jahrgang 1987**

**Lehrvikar seit  
September 2023**



**I**m Gottesdienst trifft man interessante Leute. Zum Beispiel kürzlich unseren Lehrvikar samt Familie. Seit September geht Dr. Dreier für die nächsten 18 Monate bei Pfarrerin Bier in die »Lehre« und will und soll praktische Erfahrungen im Pfarrersein sammeln. Da musste doch gleich mal neugierig nachgefragt werden: Woher, wohin, warum? Wie der Vorname schon verrät, ist da eine etwas weitere Anreise zu vermuten. In Omsk in Sibirien geboren, siedelte er als Zweijähriger mit der Familie bestehend aus Eltern, Großeltern und seinem kleinen Bruder als sogenannte Russlanddeutsche 1989 nach Deutschland um und die Familie kam zunächst in ein Grenzdurchgangslager in die Nähe von Osnabrück. Der Vater fand bald eine Arbeit, eine Wohnung wurde bezogen und die Familie vergrößerte sich auf insgesamt fünf Kinder. Seine ersten Worte waren noch russisch, aber ab der Umsiedelung war dann deutsch die Fa-

miliensprache. Seine Eltern schlossen sich einer russlanddeutschen Freikirche an und hatten einen Hauskreis. Er brachte sich als Jugendlicher schon aktiv ein mit Andachten und half beim Kindergottesdienst. Dort hielt er auch seine ersten Predigten. Sein Interesse galt der Bibel und so war der Weg nach dem Abitur 2006 direkt in ein freikirchliches Seminar zur pastoralen Ausbildung in Erzhausen. Während der Ausbildung merkte er jedoch, dass er noch tiefer und wissenschaftlicher in die Materie einsteigen möchte. Nach dem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) in Tansania 2009/10 wechselte er nach Bonn ins Theologiestudium. 2011 lernte er seine Frau kennen, 2013 heirateten sie und gingen gemeinsam für ein Jahr nach Israel.

Dort studierte er im Rahmen des EKD-Programms »Studium in Israel« an der Hebräischen Universität Jerusalem. Auf Hebräisch und Englisch setzte er sich

mit jüdischer Geschichte, Religion und Kultur auseinander. Bis heute liebt er das Alte Testament und vor allem die vielen Erzählungen und Psalmen darin. Seine Frau Tina hat in dieser Zeit vor allem mit Holocaust-Überlebenden gearbeitet und sie in ihrem Alltag unterstützt. Es wurden aber auch viele jüdische Feste gefeiert. Die Begegnungen mit den Überlebenden waren für sie beide prägend.

Nach der Rückkehr setzte er sein Studium in Heidelberg fort und sie zogen nach Edingen. 2016 trat er in die Landeskirche ein. Warum, will ich wissen. Er fasst es so zusammen: »Ich bin aus der Freikirche herausgewachsen. Im Studium habe ich die Freiheit im Denken kennen und lieben gelernt«. Und er sah für seine Zukunft zum einen das Vikariat der Landeskirche als geschützten Raum zum praktischen Lernen, als auch die Weite, die sich ihm später mit verschiedenen Berufen in der Landeskirche zeigen würde z.B. mit einer Pfarrstelle, im Lehramt, in der Seelsorge etc. Das Pfarrehepaar



Pollack aus Neckarhausen begleitete seinen Weg in die Landeskirche und gewährte ihm erste Einblicke in das Berufsbild Pfarrer.

Nach dem ersten theologischen Examen 2017 begann er mit seiner Doktorarbeit, welche er 2022 abgeschlossen hat. Fünf Jahre lang (ein Jahr davon war Elternzeit) beschäftigte er sich mit dem Estherbuch. Er untersuchte die vielen Gruppen, die in der Erzählung vorkommen, und welche Bedeutung sie für die Message (Botschaft) des Buches haben.

In die Promotionszeit fielen auch die Geburten der beiden Söhne. Jetzt im Vikariat ist er gespannt auf das Kennenlernen, Zuhören und Selbermachen. Pfarrerin Bier zeigt ihren Weg und erklärt ihm aber auch, welche Herangehensweisen ebenso möglich sind und er darf auch selbst ran. So taufte er bereits im Erntedankgottesdienst ein Kind. Er wird die Konfis begleiten, Gottesdienste halten, predigen. Im Chor hätten wir im Bass natürlich auch einen Stuhl frei. Er ist gespannt und wir dürfen auch gespannt sein (besonders im Chor).

Danke für Ihre Zeit. Wir wünschen Ihnen viele gute Erfahrungen in den nächsten Monaten hier bei uns.

*Ingrid Schmelcher*

Familie Dreier beim Einführungsgottesdienst  
am 10. September 2023  
mit Pfarrerin Anna Paola Bier

## Vergissmeinnichtbaum oder der »etwas andere Baum«

Gemeinsam mit Frau Bier haben wir in unserem Garten ein kleines Bäumchen gepflanzt. Dieser Baum ist etwas Besonderes für die Sonnenburg. Er erinnert uns an die Lieben, die nicht mehr bei uns auf Erden sind. Die Kinder, Erzieher und Eltern lassen diesen Baum leben, in dem sie Zeichnungen oder Briefe daran hängen und erblühen lassen. Symbolisch ist er für uns ein kleiner Briefkasten, der niemanden vergisst. Die gemeinsamen Erlebnisse und Erinnerungen bleiben alle in unseren Herzen bestehen und lassen dieses zarte Bäumchen mit der Zeit zu



einem prächtigen Baum heranwachsen, der nie verwelkt.

Auch beobachten wir gemeinsam, wie sich unsere Natur verändert. Bunte Blätter fangen an unsere Umgebung zu schmücken. Kastanien fallen von den Bäumen, die Früchte auf dem Feld sind reif und werden geerntet. Der Herbst ist wie ein zweiter Frühling, wo sich die Blätter zu Blüten formen. Uns fällt auf, dass die Natur zu einem Wunder wird. Jede Jahreszeit bringt uns Veränderung und Hoffnung.



## Hurra, die Sonnenburg hat wieder die BEKI-Zertifizierung!

»BEKI« bedeutet bewusste Kinderernährung und ist eine Landesinitiative in Baden-Württemberg. Ziel ist es Kinder schon im Kindergartenalter für eine ausgewogene Ernährung zu interessieren.

*Ihr Sonnenburgteam*





# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Ich wünsche mir ...

Ein Spiel im Stil des bekannten Spiels «Ich packe meinen Koffer». Je mehr Spieler, desto lustiger ist die Wunschkette. Einer sagt: «Ich wünsche mir ein Bonbon.» Der nächste: «Ich wünsche mir ein



Bonbon und eine Puppe.» Der dritte: «Ich wünsche mir ein Bonbon, eine Puppe und ein Eis.» Sieger ist, wer alle Wünsche in der richtigen Reihenfolge aufzählt, ohne einen zu vergessen.



Auf dem Adventskranz fragt die erste Kerze die zweite: «Na, was hast du heute abend noch vor?» Sagt die zweite: «Ach, ich glaub, ich geh aus!»

## Ein schönes Geschenk

Verknete 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Wasser und 1 Tasse Salz gut miteinander. Rolle den Salzteig zwei Zentimeter dick aus. Drücke deine Hand mit gespreizten Fingern flach auf die Masse. Schneide den Teig um den Handabdruck herum zu. Lass ihn zwei Tage lang trocknen. Dann kannst du dein Hand-Porträt mit Acrylfarbe anmalen.



**Bibelrätsel:** Auf dem Weg zur Krippe in Betlehem - wer durfte das Jesuskind als Erster besuchen?



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand)  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Auflösung: die Hirten



## Mit dem Smartphone auf QR-Jagd

# Regionaler Konfitag mit neuem Konzept

**N**och lange bevor »Regionalisierung« für unsere Landeskirche zum Zauberwort wurde, haben wir in unserer Region in vielen Projekten zusammengewirkt. Eines davon war der »Regionale Konfitag«, bei dem sich Konfis aus Ladenburg, Edingen, Neckarhausen, Ilvesheim und Heddesheim an einem Samstag in einer Gemeinde trafen, um in biblischen Wettkämpfen gegeneinander anzutreten. Dann kam Corona, und wie vieles andere blieb auch der Regio-Konfitag auf der Strecke – bis zum letzten Jahr: Nach dreijähriger Pause trafen wir uns erstmals wieder mit allen Konfis der Region im Stadion der »Romans Ladenburg« zu einer gemeinsamen Trainingseinheit und Grillfeier, die vom Ladenburger Baseballverein organisiert wurde. Es war ein schöner niederschwelliger Wieder-Einstieg.

In diesem Jahr stand dann der gemeinsame Besuch beim »YouVent« auf dem Programm. Das große Landesjugendtreffen unserer Landeskirche sollte am Samstag, den 23. September, in Ladenburg stattfinden – wurde jedoch mangels Anmeldungen noch vor den Sommerferien abgesagt. Ärgerlich, aber auch reizvoll, weil damit die Möglichkeit gegeben war, den Regio-Konfitag mit einem neuen Konzept wiederzubeleben, das sich bei der Konfi-

arbeit in Ilvesheim bewährt hatte: Unter dem Titel »Insel-Jagd« wurden Konfis mit Smartphones bewaffnet auf die Jagd nach QR-Codes geschickt. Über die gescannten Codes gelangten sie an Aufgaben, die sie lösen mussten, um den Versteckort des nächsten Codes zu erfahren.

Das war mal was Neues: Eine zeitgemäße Form der »Schnitzeljagd« mit digitalen Mitteln auf analogen Wegen. Und vor allem ließ sich das Konzept regional erweitern. Die erste Idee, die Konfis durch alle fünf Gemeinden zu schicken, war zwar schnell wieder vom Tisch. Die Wege wären zu weit gewesen. Aber allein die Tour durch die drei Neckargemeinden Edingen, Neckarhausen und Ladenburg hatte ihren Reiz. Zumal die Konfis mit ihrem Regiotag-Ausweis die Neckarfähre unbeschränkt kostenlos nutzen durften. Und das hat wunderbar geklappt. Überall in den drei Gemeinden sah man gut gelaunte Konfis durch die Gegend schwärmen – mal auf der Suche nach dem nächsten Code, mal eifrig im Gespräch, mal vertieft in ihre Smartphones.

Das Foto (A. Pollack) zeigt eine Gruppe auf dem Parkplatz des Kindergartens »Die Wawuschels« in Neckarhausen:



Nachdem die Konfis den QR-Code auf der Heckscheibe eines parkenden Autos bei einem »Christusfisch« entdeckt hatten, mussten sie die dazugehörige Aufgabe lösen: Welches christliche Symbol (Kreuz, Taube, Anker, Regenbogen ...) steht für welche Bedeutung? – Zum Glück mussten die Erklärungen nur zugeordnet werden.

Weitere Aufgaben kreisten um biblische Geschichten, das Kirchenjahr, den Gottesdienst und natürlich das Kennenlernen der Region: Wo steht welche Kirche und wie sieht's darin aus? Welche Informationen finde ich auf der Schautafel einer Gemeinde? Und wer überhaupt ist wo als Diakonin, Pfarrerin oder Pfarrer tätig?

Nicht jede Aufgabe war auf Anhieb zu lösen. Manchmal half ein wenig raten. Am Ende aber hatten alle 13 Gruppen die 13 Aufgaben erfolgreich geknackt und waren gegen Mittag zum Ausgangspunkt bei der Evangelischen Stadtkirche Ladenburg zurückgekehrt. Hier gab's eine kleine Stärkung und eine kurze Schlussandacht. Danach ging's mit dem Fahrrad wieder

heim in die eigenen Gemeinden.

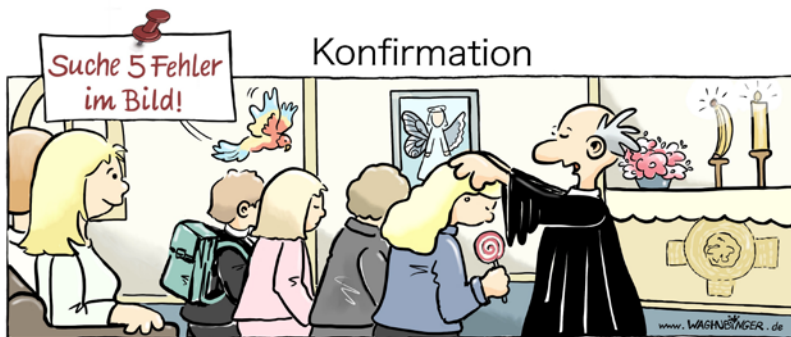
### Unser Fazit:

Die »QR-Jagd« bietet ein tolles Konzept, um auf spielerische Weise Wissen zu vertiefen oder neu zu erwerben und dabei als Gruppe an der frischen Luft die Nachbarschaft zu erkunden. Da es viele Möglichkeiten gibt, das Konzept kreativ weiter zu entwickeln, kam es vermutlich nicht zum letzten Mal bei einem Regio-Konfitag zum Einsatz.

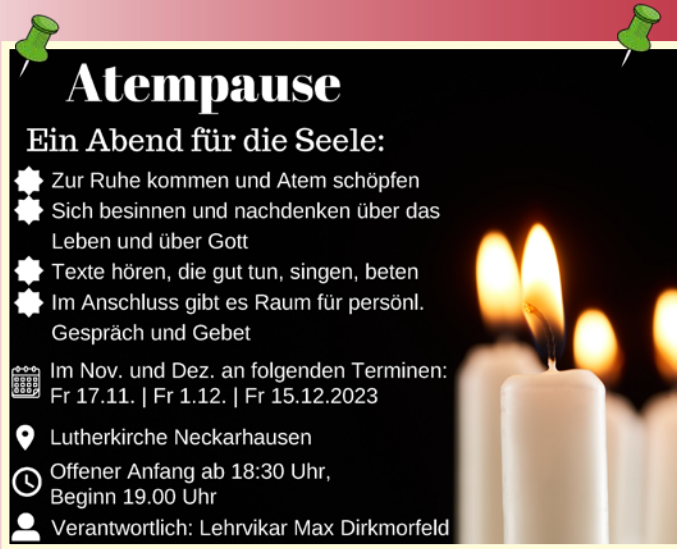
*Pfarrer Dierk Rafflewski, Heddesheim*



*Neugierig geworden? Dann probieren Sie doch mal eine der Aufgaben aus: Smartphone zücken, QR-Code scannen – und los geht's. Ist die Aufgabe korrekt gelöst, erscheint nach dem Drücken der blauen Häkchen-Taste die Wegbeschreibung zum nächsten Code (dem Sie aber bitte **nicht** folgen; die QR-Codes sind längst entfernt).*



Schulranzen, Papagei, Schmetterlingsflügel, Lilly, Banane



**Atempause**

**Ein Abend für die Seele:**

- ★ Zur Ruhe kommen und Atem schöpfen
- ★ Sich besinnen und nachdenken über das Leben und über Gott
- ★ Texte hören, die gut tun, singen, beten
- ★ Im Anschluss gibt es Raum für persönl. Gespräch und Gebet

Im Nov. und Dez. an folgenden Terminen:  
Fr 17.11. | Fr 1.12. | Fr 15.12.2023

Lutherkirche Neckarhausen

Offener Anfang ab 18:30 Uhr,  
Beginn 19.00 Uhr

Verantwortlich: Lehrvikar Max Dirkmorfeld



**1. Januar 2024**  
**18.50h**

Evangelische Kirche Edingen

**Musikalische Abendandacht zum Jahresauftakt**  
Werke alter und neuer Meister

Im Anschluss Beisammensein mit Neujahrsekt und Fingerfood

Mit Dirk Apfel & Bernd Kreissig (Tastensinstrumente); Anja McKellar (Liturgie)

**EDINGEN** **NECKARHAUSEN**  
eine europäische Gemeinde



**STOCKBROT** **HERZLICHE EINLADUNG** **WEIHNACHTS-LIEDERSINGEN**

**1. Advent**

**AN DER MARTIN-LUTHER-KIRCHE ILVESHEIM**

17 UHR ERÖFFNUNG WEIHNACHTSMARKT DURCH DEN POSAUNENCHOR DER ERLÖSERKIRCHE  
17:30 UHR AUFTRITT KINDERCHOR  
18 UHR ABENDANDACHT MIT DEM POSAUNENCHOR  
18:45 UHR AUFTRITT TANZGRUPPE SPVGG

Bitte bringt einen eigenen Becher mit.

**PUNSCH GLÜHWEIN** **KREATIVE WEIHNACHTS-GESCHENKE**

**WÜRSTCHEN SCHUPFNUDELN WAFFELN**



Miteinander verbunden sein »durch das Band des Friedens« – dies erbitten christliche Frauen aus Palästina mit den Worten des Epheserbriefs. Wir können dieses Friedensband mitknüpfen, indem wir ihre Geschichten hören und mit Ihnen beten.

Der Weltgebetstag 2024 wird mit Christinnen aus Palästina gefeiert, nicht für oder gegen eine Seite. Parteiisch ist er nur für Frauen, die in Frieden und Gerechtigkeit leben wollen. »Denn eines ist klar: Es sind erneut Frauen und Kinder, die das Ausmaß dieser Gewalt am deutlichsten spüren, die missbraucht und benutzt werden,

um Terror und Schrecken zu verbreiten.« (Vorstand des Weltgebetstag der Frauen, 9.10.)

»In diesen schwierigen Zeiten sollten wir uns daran erinnern, dass die gemeinsame Erfahrung des Menschseins Grenzen und politische Differenzen übersteigt. Unser Aufruf zu Menschlichkeit und Mitgefühl geht über religiöse oder politische Zugehörigkeiten hinaus. Lasst uns alle zusammenstehen im Geiste der Empathie, des Verständnisses und der Solidarität und gemeinsam arbeiten für eine hellere und friedlichere Zukunft für alle!« (Sally Azar, Komitee für den Weltgebetstag in Palästina, 13.10.)

Wir freuen uns über Besucherinnen des Gottesdienstes in St. Peter, Sängerinnen und Musikerinnen im Projektchor sowie über Helferinnen bei der Vorbereitung und Durchführung. Bitte melden Sie sich bei Interesse im evangelischen Pfarrbüro.

Das ökumenische Team

Die Termine werden rechtzeitig über die üblichen Medien bekanntgegeben.



## Familiengottesdienst

am 3. März 2024 - 10.00 Uhr

Wir feiern wieder ökumenisch und regional. Herzliche Einladung zum Mitplanen am 20. Januar 2024 um 10.00 bis 12.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Ilvesheim an alle Interessierten.

Frauke Manske (Gemeindediakonin)

Zum Familiengottesdienst am 3. März 2024

Erstes Planungstreffen:

20. Januar 2024  
10-12 Uhr  
Ev. Gemeindehaus Ilvesheim

Von der Region, für die Region

www.weltgebetstag.de  
Infos: frauke.manske@kbz.ekiba.de

Palästina ...durch das Band des Friedens







WELTGEBETSTAG MIT KINDERN 2024

mailto: frauke.manske@kbz.ekiba.de

# Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

## Dezember 2023

*Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern* LK 2,30-31

<b>So, 03.12., 1. Advent</b>	18.00 h	Adventsandacht mit dem Posaunenchor der Erlösergemeinde Seckenheim. Davor und danach: Weihnachtsmarkt auf dem Kirchenvorplatz & im Gemeindehaus	
<b>So, 10.12., 2. Advent</b>	10.00 h	Familiengottesdienst mit dem Kinderchor anschl. Kirchkaffee	  
<b>So, 17.12., 3. Advent</b>	10.00 h	Gottesdienst	
<b>So, 24.12., 4. Adv./Heiligabend</b>	16.00 h 18.00 h 23.00 h	Familiengottesdienst mit Krippenspiel Christvesper Christmette mit Kirchenchor und Louise Edler	 
<b>So, 25.12., 1. Weihnachtstag</b>	10.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor	 
<b>So, 26.12., 2. Weihnachtstag</b>	10.00 h	Gottesdienst	
<b>So, 31.12., Altjahresabend</b>	18.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl	

## Januar 2024

*Junger Wein gehört in neue Schläuche.* MK 2,22

<b>So, 07.01., 1.So.n.Epiphantias</b>	10.00 h	Gottesdienst, anschl. Kirchkaffee	
<b>So, 14.01., 2.So.n.Epiphantias</b>	10.00 h	Gottesdienst	
<b>So, 21.01., 3.So.n.Epiphantias</b>	10.00 h 10.00 h	Gottesdienst - Kanzeltausch Kindergottesdienst	
<b>So, 28.01., letzt.So.n.Epiphantias</b>	10.00 h	Gottesdienst - Kanzeltausch	

## Februar 2024

*Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.*  
2 TIM 3,16

<b>So, 04.02., Sexagesimae</b>	10.00 h	Gottesdienst - Kanzeltausch		
	10.00 h	anschl. Kirchkaffee Kindergottesdienst		
<b>So, 11.02., Estomihi</b>	10.00 h	Gottesdienst - Kanzeltausch		
<b>Mi, 14.02., Valentinstag</b>	18.00 h	Gottesdienst zum Valentinstag		
<b>So, 18.02., Invocavit</b>	10.00 h	Gottesdienst - Kanzeltausch		
<b>So, 25.02., Reminiscere</b>	10.00 h	Gottesdienst		

## März 2024

*Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.*  
MK 16,6

<b>Fr, 01.03.</b>	18.00 h	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen in St. Peter, anschl. Essen im kath. Gemeindehaus	
<b>So, 03.03., Okuli</b>	10.00 h	Familiengottesdienst z. Weltgebetstag mit Kindern, anschl. gemeinsames Beisammensein im Gemeindehaus	 
<b>So, 10.03., Laetare</b>	10.00 h	Gottesdienst	
<b>So, 17.03., Judika</b>	10.00 h	Gesprächsgottesdienst der Konfis	
	10.00 h	Kindergottesdienst	
<b>So, 24.03., Palmarum</b>	10.00 h	Gottesdienst	
<b>Do, 28.03., Gründonnerstag</b>	18.00 h	Tischabendmahl	
<b>Fr, 29.03., Karfreitag</b>	10.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor	 
<b>Sa, 30.03., Karsamstag</b>	23.00 h	Osternacht mit Osterfeuer	
<b>So, 31.03., Ostersonntag</b>	10.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor	 

# Auf einen Blick

## Kindergottesdienste

**Kindergottesdienst – Gib Deinem Kind die Chance, seine Seele zu entdecken**  
(für alle Kinder)



- 10.12. *Familiengottesdienst*  
24.12. *Familiengottesdienst mit Krippenspiel*  
21.01.  
04.02.  
03.03. *Familiengottesdienst zum Weltgebetsstag mit Kindern*  
17.03.

## Taufgottesdienste



Wir bieten keine festen Termine für Taufgottesdienste an.

Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam einen Termin für die Taufe Ihres Kindes zu finden. Bitte melden Sie sich zur Abstimmung eines passenden Termins einfach bei uns im Pfarramt.

## Seniorgottesdienste

Wir feiern regelmäßig kurze Gottesdienste im Heinrich-Vetter-Stift und im Regine-Kaufmann-Haus.

*Die Termine werden rechtzeitig im Mitteilungsblatt, per Aushang und auf unserer Homepage bekanntgegeben.*

## Online-Angebote

*Online-Gottesdienste und Andachten finden Sie auf unserer Internetseite, auf unserem YouTube Kanal, sowie auf Instagram und Facebook.*

### Internetseite:

[www.ev-kirche-ilvesheim.de](http://www.ev-kirche-ilvesheim.de)

### YouTube Kanal:

Inselfarrerin - Ev. Kirchengemeinde Ilvesheim

### Instagram: inselfarrerin

### Facebook: Inselfarrerin

### Newsletter:

Anmeldung unter „Aktuelles“ auf der Internetseite

## Pfarramt

*Das Pfarramtsbüro ist dienstags, mittwochs und donnerstags, jeweils von 10.00 h - 12.00 h erreichbar und für den Publikumsverkehr zugänglich.*

Telefon: 0621 49 23 72

E-Mail: [ilvesheim@kbz.ekiba.de](mailto:ilvesheim@kbz.ekiba.de)

*Pfarrerin Anna Paola Bier ist erreichbar:*

Telefon: 0621 49 23 72

E-Mail: [anna-paola.bier@kbz.ekiba.de](mailto:anna-paola.bier@kbz.ekiba.de)



# Gemeindegruppen

## Seniorengymnastik

montags, wöchentlich, großer Saal  
16.00 h – 17.00 h  
Frau Blechinger-Degel : 0621/ 494846

## Bibelgesprächskreis

jeden 2. Dienstag im Monat  
15.00 h

## Kreativkreis

dienstags, monatlich, 19.15 h  
12.12. 09.01 13.02. 12.03.

Weitere Informationen:  
christine\_schaedel@gmail.com  
Ruth.knester@freenet.de

## Männerfrühstück

samstags, 9.30 h  
02.12. 20.01. 16.03.

## Schlemmerinsel

Wir kochen, Sie schlemmen:  
samstags, monatlich, 12.00 h  
16.12. 10.02. 09.03.

Bitte im Pfarramt anmelden.

## Kirchenchor



mittwochs, wöchentlich, großer Saal  
20.00 h – 22.00 h

Infos: Renate Kummer (Chorobfrau)  
kirchenchor.mlk@gmail.com  
Telefon: 0171 371 64 76

## Konfi 3



samstags, jeweils von 10.00 h - 12.00 h  
für Kinder in der 3. Klasse

9.12. 03.02. 09.03.  
14.04.2024 Familiengottesdienst

## Kindersingschule



donnerstags, wöchentlich, großer Saal  
14.45 h - 15.15 h (Vorschulkinder ab 4 J.  
und Kinder der 1. Klasse)

15.30 h - 16.15 h (Kinder 2. - 4. Klasse)

Bei Interesse /Fragen gerne melden bei:

Frauke Manske

frauke.manske@kbz.ekiba.de

Alexander Albrecht

alex@albrecht-f.de / 0152 55970996

## »Inselgirls« (früher HalliGalli)

samstags, monatlich, großer Saal

15.00 h - 17.00 h

für Mädchen zwischen 5 und 10 Jahren

09.12. 20.01. 03.02. 16.03.

## »Inselboys«

samstags 15.00 h - 17.00 h

für Jungs zwischen 5 und 10 Jahren

(jüngere Kinder dürfen gerne mitmachen,  
wenn ein Elternteil sie unterstützt)

02.12. 24.02.

Bitte die Kinder im Pfarramt anmelden.

## »Inselteens«

donnerstags, monatlich, großer Saal

17.30 h - 19.00 h

für Teens von 11 bis 13 Jahren

07.12. 25.01. 22.02. 14.03.

*Unsere Königin erklang!*

## Orgelmatineen

Dieser Herbst wurde mit Klang bereichert. An vier Sonntagen in September und Oktober gab es nach dem Gottesdienst Orgelmatineen mit anschließendem Sekttempfang. Das Wetter war uns gewogen, sodass der Sekttempfang einmal spontan nach draußen verlegt werden konnte. Neben unserem Organisten Dieter Kegelmann gestalteten drei junge Studenten der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg (HfK) jeweils eine Matinee. Die Stückauswahl war frei und jeder konnte sich seine persönlichen Favoriten aussuchen, was für einen abwechslungsreichen Ohrenschausorgte.

Organist und Kantor Dieter Kegelmann formulierte die Bedeutung des Orgelspielens (was er seit über 70 Jahren betreibt) für ihn so: »Beim Orgel spielen verschwinden die Beschwerden des Alltags«. Es tut ihm einfach gut und entspannt.

Matthias Berges, 26 Jahre, ehemaliger Student der HfK sowie ehemaliger Leiter

des Kirchenchores und angehender Kantor in Hamburg-Poppenbüttel beschreibt die Orgel als »dankbares Instrument«. Sie macht vieles wie von selbst und bringt den Klang und die Farbe schon mit.

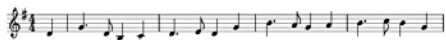
Michael Müller, 23 Jahre, ist über das Kirchenlied zur Orgel gekommen. Allein des Singens wegen lernte er ganz schnell Lesen. Mit 5 Jahren durfte er mit den Pedalen »Weil ich Jesu Schäflein bin« spielen. »Die Orgel ist das Instrument des evangelischen Liedes«, sagt er.

Für Yannick Schwencke, 24 Jahre, Student und seit Oktober Leiter des Kirchenchores, ist die Orgel ein Orchester. Durch die Registrierung können unzählige Klangfarben dargestellt werden. Übrigens gibt es in der HfK Probenräume mit kleineren Orgeln, sodass jeder ausreichend Gelegenheit zum Üben hat.

Danke für diese schönen Vormittage.

*Ingrid Schmelcher*





## Chorwanderung

Mit geschnürten Wanderstiefeln und guter Laune trafen sich die wanderfreudigen Chormitglieder am 7. Oktober vor dem Gemeindehaus. In drei Autos ging es dann los in die Pfalz. Genauer gesagt in die Südwestpfalz (wenn man die Einheimischen ärgern will, kann man auch »Hinnerpalz« sagen). Dieter Meichsner hatte den Ausflug vorgeplant und bei Donsieders übernahm dann die Wanderführerin Ingrid Neumann, die dort heimisch ist und deren Verschwägerung mit Dieter nicht ganz zufällig zur Streckenplanung beigetragen hat.

Zu Beginn der Wanderung wählte



Ingrid mit Hündin Fine einen breiten Waldweg, so konnte erst mal ausführlich gequasselt werden (das hatte Dieter im Vorfeld eingefordert, er kennt uns ja). Aber bald ging es auf schmalen Pfaden hintereinander weiter. Auf einem Teilstück des Rodalber Felsenweges passierten wir beeindruckende Felsformationen und der Weg führte bergauf und bergab. Manch schöne Aussicht ließ sich genießen.

Zielsicher zur Mittagszeit erreichten wir das »Hilschberghaus« vom Pfälzerwald-Verein. Dort war genügend Zeit für eine Weinschorle (natürlich nicht für die Autofahrer) und hüttentypisches Essen.

Nach der Stärkung gingen wir auf bequemen Wegen wieder zurück zu den Autos. Ein kurzer Abstecher zum Sandstein-Monolith auf dem Orleberg mit herr-



lichem Ausblick bis nach Frankreich, dann erreichten wir Waldfischbach. Im Cafe »Erdbeerbämche« gab es zum Abschluss noch Kaffee und leckere hausgemachte Torten im sonnigen Hof.

Das war wieder einmal ein toller geselliger Wandertag, zu dem auch das herrliche Wetter einiges beigetragen hat. Danke Ingrid und Dieter für diesen anstrengenden aber auch entspannten Tag zugleich.

*Renate Kummer*

Wie man sieht: Im Chor wird nicht nur gesungen, sondern auch geradelt, gewandert und gefeiert - macht/machen Sie mit!

*Ein Jahr Männerfrühstück in der MLK  
- Rück- und Ausblick -*

## Männerfrühstück

**Zielgruppe:**

Protestanten von 20-70 - wir freuen uns aber auch über jeden anderen der kommt

**Kosten:**

(Re)Finanzierung über Spenden

**Mitzubringen sind:**

Hunger, evtl. gute Geschichten

**Was wir nicht sind:**

Männerbund, Besäufnisrunde oder Selbsthilfegruppe

Wenn wir uns zur Planung zusammensetzen, Inhalte, Vorplanung, Einkauf und Aufgaben absprechen, stecken wir Zeit und Konzentration hinein und grübeln, wie unsere Gedanken ankommen werden. Hingegen ist das Frühstück selbst, eine ungezwungene und spannende Runde.

Unser Konzept beinhaltet, dass man(n) spontan beim Frühstück vorbeikommt - eingespannt im Familien- und Vereinsleben ist es durchaus schwierig, sich frühzeitig festzulegen. Wir erwarten nicht, dass jeder jedes Mal kommt. Auch nach mehrmaliger Abwesenheit freuen wir uns über Rückkehrer.

Eine vorherige Anmeldung bei uns oder dem Pfarramt ist also kein Muss.

In der Regel kaufen wir auch mehr als ausreichend, weil wir auf alles vorbereitet sein wollen. Trotzdem freuen wir uns, wenn wir über die im Kleingedruckten der Flyer (und am Ende des Artikels angegebenen) Wege eine Anmeldung bekommen.

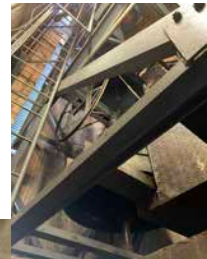
Ja, die Männerrunde bestätigt Vorurteile - so sind unsere Tische nicht so ausgefeilt dekoriert wie bei der Schlemmerinsel. Es herrscht ein entspannter Pragmatismus. Die, die früh kommen, packen ohne mit der Wimper zu zucken mit an, stellen z.B. noch ein paar Stühle hin (in den Naturwissenschaften nennt man das Selbstorganisation des Systems). Wandert im Sommer die Sonne, dann wandern die Garnituren ohne große Diskussionen nach. Auch beim Aufräumen wurden wir bislang nicht im Stich gelassen. Am Tisch wurden alle mit offenen Armen aufgenommen und keiner ausgegrenzt. Schließlich sind immer wieder neue Gesichter dabei!



Frühstück aus der Dose



Bibel, Bier und Barbecue



Blick in unseren Glockenturm



Man(n) backt



Man(n) spielt ernsthaft Lego



Bei den meisten Frühstücken gibt einer der Teilnehmer einen Einblick in seinen Beruf oder Hobby. So werden aus erster Hand Themen beleuchtet, von denen viele im Normalfall wenig mitbekommen. So erfuhren wir, wie humorvoll man Hygienepapier herstellen kann, bekamen Einblicke in das Hobby Imkerei und einen Backworkshop, grillten, lernten die architektonischen Hintergründe und den Aufbau der Martin-Luther-Kirche kennen (und stiegen in den Kirchturm) und vieles mehr. Weitere spannende Themen sind bereits geplant.

Mit dem Männerfrühstück wollen wir auch die erreichen, die noch keine Heimat (in anderen Gruppen) in unserer Martin-Luther-Gemeinde gefunden haben. Gerne auch die Entkirchlichten. Unser Ziel ist, dass sich alle in unserem Gemeindehaus wohl fühlen. Auch auf die anderen Angebote der Gemeinde verweisen wir gerne.

Gedanken und Gespräche über unseren Glauben bringen wir zwanglos in die Begrüßung ein, wie Bedeutung von be-

stimmten Speisen im biblischen Kontext, Zitate von Luther, geistliche Impulse etc.

Tiefer einsteigen werden wir in Glaubensfragen nicht - zugegebenermaßen sind wir als Laien auch nicht theologisch versiert.

Wir freuen uns, dass es bei den bisherigen Frühstücken gelungen ist, vom Mittzwanziger bis zum 88-jährigen alle Altersgruppen anzusprechen. Und wir mit „das muss regelmäßig wiederholt werden“ eine eindeutige und einstimmige Rückmeldung bekamen.

Da im Rahmen des Strategieprozesses 2032 die Gemeinden am unteren Neckar stärker zusammenwachsen müssen, haben wir bereits erste vielversprechende Gespräche mit den Nachbargemeinden geführt, sodass perspektivisch sich die Termine in Ilvesheim mit Frühstücken an anderen Orten (nach dem Motto »Männerfrühstück on Tour«) abwechseln werden.

Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeit für Rückfragen (und ggf. Anmeldung): [maennerfruehstueckilvesheim@web.de](mailto:maennerfruehstueckilvesheim@web.de) oder [www.instagram.com/maennerfruehstueckilvesheim](https://www.instagram.com/maennerfruehstueckilvesheim).

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei Tobias und Florian für die kongeniale und fröhliche Zusammenarbeit und bei allen Vortragenden und Hobbybäckern für die Unterstützung bedanken.



Das Team

*Benjamin Schädel*

**(Neue Termine: Seite 17, Anm.d.Red.)**

## Kreativkreis

### Zielgruppe:

Personen, die ein (eigenes) Kreativprojekt in netter Runde umsetzen wollen

### Was wir nicht sind:

Ein professioneller Nähkurs oder eine reine Massenproduktion von Basarartikeln

»Es gibt ein Kindermusical in der Gemeinde, wie schön, doch woher die Kostüme und die Deko nehmen? - Können wir die nicht selbst machen?«  
Gesagt - getan.

Dieses durch den Kinderchor verursachte Werkeln sollte der Anfang des Kreativkreises in unserer Gemeinde sein. Denn gemeinsam basteln, nähen, häkeln das machte Spaß und wollte fortgesetzt werden.

Seit Oktober 2022 trifft sich nun der Kreativkreis **jeden zweiten Dienstag im Monat um 19.15 Uhr** im Gemeindehaus.



Was wir machen, ist nicht vorgegeben. Jeder und jedem ist es selbst überlassen, welches Projekt sie oder er für sich mitbringen möchte.

Die angefangene Häkeldecke, für die man zuhause einfach nicht die Zeit findet oder der neue Mantel, den man schon lange in Ruhe in Angriff nehmen wollte? Mit fixem Termin und in netter Gemeinschaft

arbeitet es sich gezielter und lockerer. Vielleicht hat der ein oder andere ja auch noch einen Tipp oder man rätselt gemeinsam über den Schritt in der Anleitung, der einen allein zur Verzweiflung und die Arbeit ins Stocken gebracht hat. Wir machen es uns mit Tee (oder auch mal Sekt), Keksen und Brezelchen gemütlich, quasseln, arbeiten aber konzentriert an unseren einzelnen Projekten. Gegen 21.45 Uhr räumen wir wieder zusammen.

Natürlich gibt es für diejenigen, die mitmachen möchten, auch mal Projekte aus der Gemeinde für die Gemeinde. So hat der Kreativkreis Willkommenstaschen genäht und beplottet (ein Druck/Aufbügelverfahren für Schriftzüge und ähnliches) und wirkt beim Adventsbasar in Form eines Standes mit.

Es können eigene Nähmaschinen mitgebracht, oder die im Gemeindehaus vorhandene Overlock oder Nähmaschine genutzt werden. Noch nie genäht, aber großes Interesse? Einfach mal vorbeikommen und ausprobieren.



*Christine Schädel*



Da war doch noch was!

## Gottesdienste auf der Vogelweide

### Sommertagesdienst



Am 23. Juli feierten wir unseren Sommerfamiliengottesdienst auf der tollen Vogelweide. Wie jedes Jahr war es ein ganz besonderer Gottesdienst voller Leben: Die Sonnenburg gestaltete für die Kinder den Psalm mit Tüchern, Seifenblasen ließen unsere Gebete in den Himmel steigen, wir feierten die Taufen von zwei Mädchen, der Kinderchor erfreute unsere Herzen und nach dem Gottesdienst kamen wir bei Sekt, Wasser und Laugenkonfekt zusammen. Vielen Dank an die Vogelfreunde, dass wir bei euch immer wieder zu Gast sein dürfen und ein herzliches Dank an all die Ehrenamtlichen. Ohne euch wäre solch ein großartiger Gottesdienst nicht möglich!



*Eure Pfarrerin Anna Paola Bier*

### Erntedankgottesdienst

Bei herrlichem Sonnenschein feierten wir am 1. Oktober den Erntedankgottesdienst auf der Vogelweide. In diesem Gottesdienst wurde ein neues Gemeindemitglied von Vikar Dreier getauft und Alexander Albrecht als Leiter des Kirchenchores verabschiedet.



Das Team der Sonnenburg hatte für die Kinder die Schöpfungsgeschichte zum Legen vorbereitet. Außerdem gab es eine kleine Premiere: Der Kinderchor und der »große« Chor sangen zusammen »Ich lobe meinen Gott«, am Klavier begleitet von Frauke Manske. Dieses gemeinsame Singen hat beiden Chören so viel Spaß gemacht, das es einer Wiederholung bedarf. Die Musikalische Umrahmung übernahm wie immer Dieter Kegelmann.



Beim anschließenden Umtrunk gab es genug Zeit zum Plaudern und der Verein der Vogelfreunde bot wieder Apfelsaft und Honig zum Kauf an.



Wir danken Herrn Jung für die schönen Bilder.

*Renate Kummer*

»Jakob, gib nicht auf!«

## Regionale Kinderbibelwoche

Im Ev. Gemeindehaus von Ladenburg trafen sich in der letzten Woche der Sommerferien 14 Kinder und waren täglich am Basteln und Werkeln. Mit der Unterstützung von Tiana Böhmler entstanden am dritten Tag wunderschöne Filzblumen, die an die Hochzeitsdekoration von Jakob und seiner Frau Lea erinnerten. Doch es war nicht alles schön, was Jakob in seinem Leben erlebt und verursacht hat. Er war ein Lügner und trotzdem hielt Gott fest an ihm.

Warum war Jakob gesegnet, obwohl er seinen Bruder um sein Erbe brachte? Er musste sogar fliehen, damit Esau ihn nicht umbrachte. Doch bei seinem Onkel Laban musste er selbst erleben, was so ein Betrug bedeutet. Statt mit Rahel, in die er schwer verliebt war, wurde er heimlich mit Lea, deren Schwester verheiratet. Aber Gott blieb bei ihm. Und aus dem Schlamassel machte Gott Segen und am Ende haben sich Jakob und sein Bruder Esau sogar wieder versöhnt. Wer hätte das gedacht!

Die Kinder aus Ladenburg, Neckarhausen, Oberflockenbach und Ilvesheim hatten viel zu tun, diese große Geschichte zu verstehen. Dabei halfen uns viele Basteleien: selbst gebastigte Rucksäcke für die Reise,

gehämmerte und geklebte Jakobsleitern aus Holz, Filzblumen und Nagelbilder als



Hochzeitsdekoration und Stressbälle aus Sand und Luftballons, damit der Zorn schneller abflaut. Dazu wurde gemeinsam gegessen und es gab tägliche Spaziergänge

auf die tollen Spielplätze von Ladenburg.

Nach einigem Überlegen haben wir beschlossen, dass im nächsten Jahr die Kinderbibelwoche wieder in den Herbstferien stattfinden wird, damit hoffentlich noch mehr Kinder Zeit haben.

*Carolin Gottfried*

*(Bezirksjugendreferentin),*

*Bärbel Fichtner (Diakonin Ladenburg),*

*Frauke Manske (Diakonin Ilvesheim)*



Da war doch noch was!

*Ich bin dabei, weil ...*

## Mitarbeiterfest 2023

Im September war es wieder soweit. Alle hier in der Gemeinde Engagierten wurden vom Kirchengemeinderat zum Dank zu einem gemütlichen Abend eingeladen. Auch mal schön nicht selbst für Planung, Ablauf und Aufräumen zuständig zu sein. Sehr kreativ die Tischdeko. Weiße



Papiertischdecken waren schon vorab mit netten Sprüchen versehen worden »Schön, dass DU da bist«, »Danke für deine Hilfe«. Buntstifte und Holzbuchstaben lagen bereit und so wurde an jedem Tisch das Tisch-

tuch verschönert, beschrieben und bemalt oder auch ein paar liebe Worte aus den Buchstaben für den Tischnachbarn zusammgelegt.

Kulinarisch wurden wir mit Linsensuppe mit oder ohne Speck und Wurst verwöhnt.



Aber das Beste ist ja einfach das Zusammensein. Das spiegelte sich auch auf dem Plakat wider, zu dem jeder und jede einen kleinen Textbeitrag geben konn-

te. Eine kleine Auswahl: Ich bin dabei, weil... ich gerne mit Kindern arbeite, weil es so schön ist, weil der Chor eine wunderbare Gruppe ist, weil ich hier Freunde treffe, weil in der Gemeinde einfach viele tolle wertvolle Menschen sind, weil ich mich in dieser Runde sehr wohl fühle, weil es Spaß macht, weil ich alles was ich gebe 100fach zurückbekomme. Die ältere Generation berichtete von herzlicher Aufnahme im Jahr 1961 (ja, Mutti) und dass sie immer noch mit Herzen dabei sind. Eine Neulingin hatte kundgetan, dass sie jetzt erstmals den Gemeindebrief ausgetragen hatte. Dies wurde direkt liebevoll kommentiert mit: »Wenn Du das Kirchenfenster ausgetragen hast, gehörst du zu uns!!!« Wie schön ist das. Und genau um das geht es doch. Gemeinsam was bewegen.

Ein bisschen Wissen rund um das Gemeindeleben wurde noch beim Quiz abgefragt. Und was soll ich sagen? Lesen bildet! Die ersten drei Plätze sicherte sich das Redaktionsteam. Lang wurde der Abend, sehr lang. Weit nach Mitternacht trollten die letzten Aufräumer dann endlich nach Hause. Schön war es wieder. Bis zum nächsten Mitarbeiterfest. Vielleicht sind Sie, bist Du dann auch dabei?

*Ingrid Schmelcher*

*Die neuen Polster sind da!*

## Danke!!

**W**aren Sie in letzter Zeit in unserer Kirche? Nein, dann aber schnell! Denn unsere Kirchenbänke sind nicht mehr mit grünen Polstern, sondern mit blauen Polstern bestückt.

Vor vielen Jahren haben engagierte Frauen die grünen Polster, die auf unseren Bänken lagen, gestiftet. Nun waren



die Polster in die Jahre gekommen. Ihr Innenleben hat sich aufgelöst und auch die Bezüge wurden immer altersschwächer.

Der ehemalige Bastelkreis hat über Jahrzehnte gestrickt und genäht. Die

Erlöse wurden gesammelt und uns für neue Polster übergeben. Doch neue Polster sind teuer und das Geld der fleißigen Damen musste aufgestockt werden. Und das haben Sie getan! Im letzten Jahr sind viele Spenden für neue Polster eingegangen. **DANKE!**

Mit Ihrer Hilfe konnten wir ein Herzensprojekt verwirklichen. Von nun an sitzen wir auf neuen, blauen Polstern.



**Herzlichen Dank an den Bastelkreis  
und an Sie alle!**

*Ihre Pfarrerin Anna Paola Bier*

Jahreslosung 2024

*Alles, was ihr tut,  
geschehe in Liebe.*



1. Korinther 16,14

© Grafik: ...



## Neues Leben – Taufen

02.07.2023	Clara Amelie Hekler
22.07.2023	Louis Leonhard Kolb
23.07.2023	Isabel Matilda Hepp Emma Marlene Purps
13.08.2023	Lida Katharina Schoobar Enna Marie Simon
24.09.2023	Yara Marie Johnson
01.10.2023	Moritz Johann Müller
22.10.2023	Kjell Streib

Wir freuen uns auch über die Taufen von zwei weiteren Kindern, deren Namen wir an dieser Stelle nicht veröffentlichen wollen.



## Gemeinsames Leben - Trauungen

12.08.2023	Thi Cam Trang & Torben Hembeger
09.09.2023	Insa Schütze & Sebastian Ceranski
21.10.2023	Stefanie Budahn & Manuel Poppe



## Vollendetes Leben – Bestattungen

22.09.2023	Anita Brunhilde Müller, geb. Wagner, *1934
29.09.2023	Erika Jakob, geb. Gebhardt, *1938
11.10.2023	Gisela Stezycki, geb. Fries, *1930
17.10.2023	Dora Fleischhacker, geb. Heidrich, *1941

Wir nehmen Abschied von einem weiteren Gemeindemitglied, dessen Namen wir hier nicht veröffentlichen wollen.

*(Kasualien von 1. Juli 2023 – 31. Oktober 2023)*

**zu guter Letzt...**

*Musik und Texte im Advent  
in der Martin-Luther-Kirche  
jeweils 19 Uhr*

*Freitag, 01.12.2023*

*Evang. Kirchenchor*

*Freitag, 08.12.2023*

*Louise, Marlene, Fiona  
Edler, Andreas Wendolsky  
(Gesang und Instrumente)  
Daniela Edler (Texte)*

*Freitag, 15.12.2023*

*Marlene Edler (Flöte)  
Dieter Kegelmann (Orgel)  
Anna Bier (Texte)*

*Freitag, 22.12.2023*

*Dirk Mauler (Gitarre)  
Jörg Osterspey (Saxophon),  
Astrid Anders (Gesang)*

*Der Eintritt ist frei.*